



Die lebendigen Steine von Zwölf-Apostel

Festschrift zum 150. Jubiläum der Zwölf-Apostel-Kirche



„Ein wahrlich buntes Kaleidoskop an Meinungen, wie Kirche heute funktionieren kann“

Unter dem aus dem Ersten Petrusbrief abgeleiteten Titel „Die lebendigen Steine von Zwölf-Apostel“ vereinen sich 25 Interviews, in denen die Historikerin Marion Schütt Gemeindeglieder, Kirchenratsmitglieder und Ehrenamtliche, eben die lebendigen Steine, zum Sprechen gebracht hat. Das Spektrum reicht vom heutigen Pfarrer und seinem Vorgänger über Laien und Agnostiker bis hin zu einem ehemaligen Atheisten.

Kein Wunder also, was da alles an Themen aufkommt: eine große Vielfalt, extrem bunt, multikulturell, die Ökumene wie den interreligiösen Dialog betreffend und natürlich auch die Diakonie, manches durchaus glaubenskritisch und kirchenfern. Immer aber sind die Antworten leidenschaftlich und kommen am Ende meistens auf den gleichen Nenner: die Gemeinde ist ein Anker und Stützpunkt für die Menschen. So hat es eine der Interviewten auf den Punkt gebracht. (..) So bietet diese Festschrift ein wahrlich buntes Kaleidoskop an Meinungen, wie Kirche heute funktionieren kann und auch von der Gesellschaft angenommen wird. Untermalt wird das Ganze mit vielen Bildern von der Kirche und ihren Details, der Gemeinde und ihren Festen sowie den Ehrenamtlichen und ihrem Engagement.

Die Fotos stammen ebenfalls von der Interviewerin Marion Schütt. Abgerundet wird die Festschrift durch ein Geleitwort von Pröbstin Christina-Maria Bammel, einem Vorwort von Gemeindepfarrer Burkhard Bornemann und von einem spannenden Beitrag zur Baugeschichte der Kirche von Nele Güntheroth.

Rezension Ausschnitt

Klaus A. Dietsch, Journalist, München



„Fortschrittliches Denken und Handeln charakterisierten das Leben in der Kirche“

Die Festschrift zum 150. Jubiläum der Zwölf-Apostel-Kirche im Schöneberger Norden von Berlin, ist ein wahres Kleinod. Historische Karten und Dokumente führen in die bewegte Baugeschichte der Kirche ein.

Ein Portrait des Pfarrers Adolf Kurtz und der Bericht über den Vortrag, den Dietrich Bonhoeffer 1936 in der Kirche hielt, dokumentieren deutlich die politische Tradition der Gemeinde als Teil der Bekennenden Kirche. Fortschrittliches Denken und Handeln charakterisierten das Leben in der Kirche, so durch Pfarrer Andreas Fuhr, der sich insbesondere für den interreligiösen Dialog einsetzte und der die „Mittwochsinitiative“, sozialarbeiterische Hilfe für Drogenabhängige und Prostituierte einrichtete, bis heute unter der Leitung von Pfarrer Burkhard Bornemann, der auch die queere Community einbezogen hat. (..)

Der Band ist jedoch besonders spannend, weil die Autorin Marion Schütt in lebhaften, mit viel Gespür geführten Interviews eine große Zahl von Personen aus verschiedenen Generationen und Arbeitsbereichen vorstellt. Dorian Vogt, Jahrgang 2005, leitet seit 2023 die Konfirmandengruppe und setzt sich damit auseinander, was „Glaube“ heutzutage für Jugendliche bedeutet. „Ich sehe mich als den Teil, der sagt, Kirche ist anders, als du denkst, sie ist nicht das, was in den Medien repräsentiert wird. Meiner Ansicht nach ist das Wichtigste, die Brücke zu schaffen zwischen dem geistlichen und dem irdischen Leben.“ Dies ist nur ein ganz kleiner Ausschnitt über die Einstellungen und Aktivitäten dieser Gemeinde. Ergänzt sind die Texte mit einer Vielzahl von Fotos, die nicht nur die Personen und verschiedene Zeremonien vorstellen, sondern auch in sehr eindrucksvollen Kunstfotografien von, die Räume der Kirche nahebringen. Ein gelungenes wunderschönes Werk!

Rezension Ausschnitt

Dagmar Schultz, Gründerin des Orlanda Verlag-Berlin

Die lebendigen Steine von Zwölf-Apostel

Festschrift zum 150. Jubiläum der Zwölf-Apostel-Kirche
Hrsg.: Gemeindeglieder der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde

Berlin-Schöneberg, 11. Juni 2024

ISBN 976-3-00-079222-9, Preis: 12 €

Die Festschrift ist über den Buchhandel und direkt über die Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde zu beziehen. info@zwoelf-apostel-berlin.de, Tel. 030 2639 8114